

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

20 (10.3.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
.: : für Athletik .: .:

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
.: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. .:

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 : Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 : Fernsprecher 1118
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

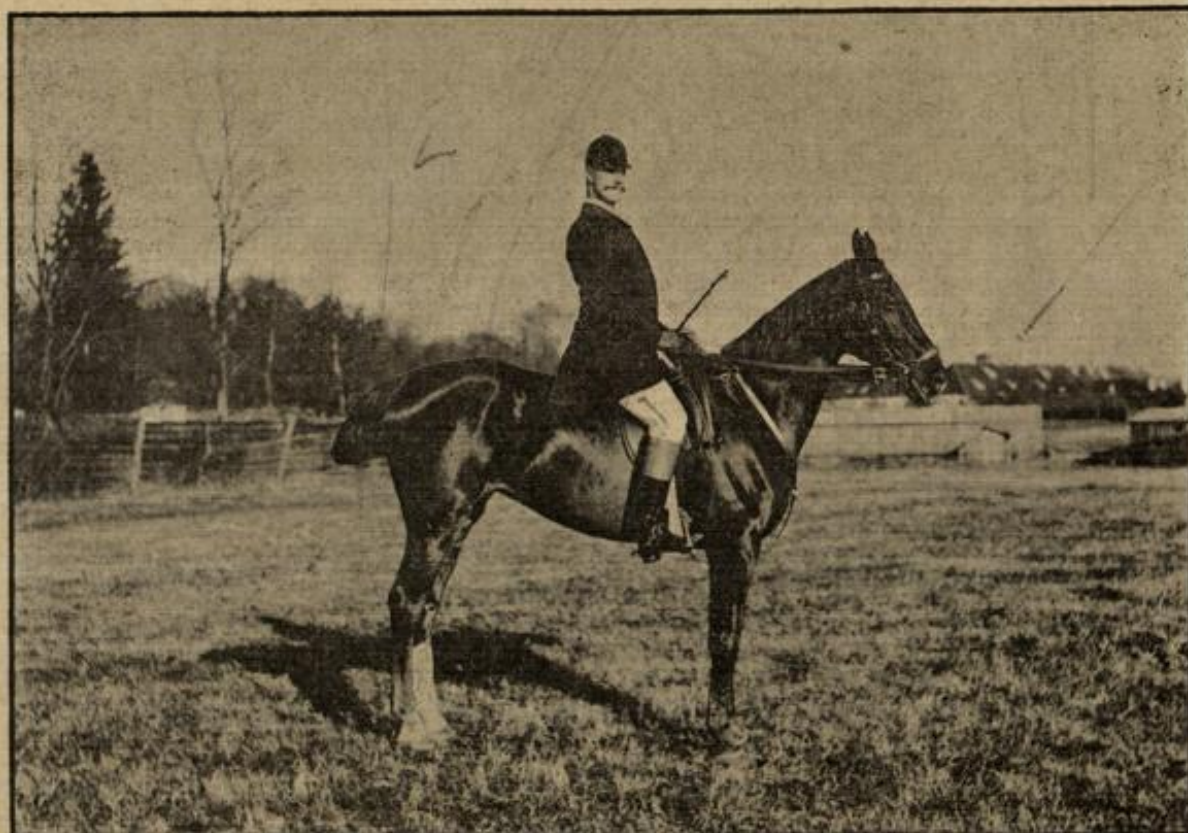
Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 20.

Karlsruhe i. B., den 10. März 1908.

4. Jahrgang.

Se. Kgl. Hoheit Prinz Alfons von Bayern, Protektor des V. f. F. V.



Aus den Vereinen.

Auch im Nordkreis ist jetzt die Entscheidung der Kreis-
meisterschaft gefallen und hat der alte Meister im letzten
Moment noch gezeigt, daß er sich eines Besseren besonnen
hat. Mit der gewaltigen Abfuhr von 14:0 mußte Bocken-
heim das Feld räumen, damit den Hanauern die Meister-
schaft verschaffend; ein Resultat von mindestens 10:0
mußte für Hanau herauskommen, um gegen seinen Rivalen,
Viktoria Mannheim, aufzukommen.

Während hier das Schlussspiel um den Kreismeister
stattfand, wurde in Ludwigshafen schon das zweite Kreis-
spiel (Ost gegen West) 1. F. C. Nürnberg — F. C. Pfalz

Ludwigshafen ausgetragen. Wer nach dem Resultat Süd-
kreis — Westkreis, Riders Stuttgart — Pfalz Ludwigshafen,
12:0 vom vorletzten Sonntage mit einem Siege
des Ostkreises rechnete, war bei Bekanntwerden des Resultates
2:1 für Ludwigshafen wohl nicht wenig überrascht. Umso
gespannter darf man dem nächsten Sonntage entgegensehen,
an welchem alle vier Kreismeister zum ersten Male zur gleichen
Zeit gegeneinander spielen. Wie wird der Westkreis gegen den
Nordkreis abschneiden, und wird uns der Ostkreis, etwa wie
im vorigen Jahre, auch dieses Jahr gegen den Südkreis
Überraschungen bereiten?

Eine Reihe interessanter Wettspiele hat uns der ver-
gangene Sonntag gebracht. Immer günstiger wird das

Wetter und damit steigt die Unternehmungslust der Mannschaften. Phönix Karlsruhe ließ den Sportverein Frankfurt zu sich kommen, um ihm eine Packung von 6:2 aufzubürden. Fußballverein Karlsruhe besuchte den Sportverein Wiesbaden, um nach schönem Spiel knapp mit 3:2 zu gewinnen. Frankfurter Britannia wird von Viktoria 5:2 abgeführt, und Alemannia Karlsruhe muß von M. F. G. 96 eine Niederlage von 3:1 in Empfang nehmen, während Union Stuttgart — Karlsruhervorstadt nur ein unentschiedenes Resultat 1:1 zeitigen kann.

Während im Städtewettkampf Leipzig — Halle ersteres 4:0 siegte, brachte das Spiel Leipzig — Magdeburg nur ein unentschiedenes Resultat 3:3 hervor.

Hochflut herrscht gegenwärtig in Fußballkreisen. Mehr und mehr hat sich die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß unser Sport international sein und bleiben muß. Im Verband süddeutscher Fußballvereine wird z. B. eifrig daran gearbeitet, repräsentative Mannschaften der einzelnen Kreise zusammenzustellen, um bei Gelegenheit des Austrages von Wettspielen der einzelnen Kreise gegeneinander, die besten Kräfte einwandsfrei ausfindig machen zu können, um alsdann eine repräsentative Verbandsmannschaft aufzustellen, die auch wirklich des Verbandes Stärke darstellt. Ist aber dies gelungen und die einzelnen Mannschaften der Verbände des D. F. B. treten gegenseitig zu Wettspielen an, dann ist auch der Zeitpunkt gekommen und die Gelegenheit am günstigsten, eine wirkliche repräsentative „deutsche“ Mannschaft aufzustellen. Ohne aber diese Vorbedingungen erfüllt zu sehen, wird es nie möglich sein, mit der wirklichen Bundesstärke auftreten zu können. Wohl ist es nach Lage der Sache gegenwärtig der einzige Ausweg, eine D. F. B. Mannschaft aufzustellen nach dem vorgeschriebenen Modus, daß dieser aber sehr lückenhaft ist, ist außer allem Zweifel, und jetzt schon mit einer Niederlage der D. F. B. Mannschaft gegen die Schweizermannschaft zu rechnen,

wäre keineswegs außergewöhnlich, um so mehr, als die Schweizer Elf den Vorzug für sich hat, schon in 3 Wettspielen eingespielt zu sein. Wie aber wird sich die Aufstellung der deutschen Mannschaft bewähren? Die Verteidigung wird wohl gut sein, wenn nicht Eichelmann im Tor seinen Starrkopf aufsetzt, wie aber werden sich die Vorderleute zusammenfinden. Es hält ja bei der großen Ausdehnung des D. F. B. ungleich schwerer, eine allen Anforderungen gerecht werdende Mannschaft zusammenzustellen und wollen wir hoffen, daß die bewährte Tüchtigkeit der einzelnen Spieler auch in dem ersten Versuche standhält.

Die von Süddeutschland zu besetzenden 4 Stellen geben den einzelnen Behörden großes Kopfzerbrechen. Wenn auch in Becker-Frankfurt, Vöble und Schmidt-Stuttgart, oder Förderer-Karlsruhe ein vorzügliches Innentrio geschaffen ist, so ist damit wohl nicht gesagt, daß dies der Aufgabe Lösung bedeutet. Ich halte aber Vöble mit Schmidt neben sich mindestens einen Grad stärker, als mit Förderer, weil er eben mit dem ersteren besser zusammengespült ist. Für den Mittelläuferposten kämen wohl Beier und Schwarze-Karlsruhe, Nikodemus-Wiesbaden und A. Hiller-Pforzheim in Frage; von diesen aber dürfte wohl Hiller die meisten Chancen auf sich vereinigen. Mit begreiflicher Spannung sieht man der Bekanntgabe der Mannschaft entgegen.

Hoffentlich lassen die Spiele von Verbänden gegen Verbände nicht mehr lange auf sich warten. Die Ansichten auf interessante Spiele sind sehr gute, nur schade, daß solche immer nur einem begrenzten Teile zugänglich sind. Dem Spiele der deutschen Mannschaft gegen die Schweiz schließt sich für Süddeutschland ein solches des Nord- gegen Südkreises in Frankfurt an, hierauf folgt D. F. B. gegen England in Berlin, ein weiteres Spiel gegen die Kreismannschaft des Ostkreises wird wohl im

Durch die Welt zu Fuß

von Jos. Mayer, Mitglied des 1. Ulmer F. C. 1902.

I Nachdruck verboten.

Unter heftigem Schneegestöber und nicht gerade guter Stimmung ließ ich mir am Sonntag Morgen 5¹⁰ Uhr meinen Abgang zu meiner großen Reise von der königl. Bahnstation Stuttgart beglaubigen und nahm Abschied von meiner Vaterstadt. Der Weg führte über den Hasenberg nach dem königl. Schloß Solitude, welches ja bekannt ist aus der Chronik unseres großen schwäbischen Dichters Fr. von Schiller der rührigen Sportstadt Pforzheim zu, woselbst ich nachmittags 2 Uhr ankam. Bei dem Betreten der Stadt wurden mir die alten Erinnerungen wach, der fröhlichen Stunden, welche ich einst im Kreise der früheren Frankonia verlebte hatte. Mein sportl. Interesse drängte mich nun, den Sportplatz des 1. F. C. Pforzheim zu besuchen, auf welchem zwei Wettspiele zum Austrag kamen.

Das Spiel 1. F. C. III — F. C. Karlsruhvorstadt-Stuttgart III konnte ich nicht mehr ganz verfolgen, denn mit 1:1 betrat ich den Platz. Ich hatte hier zwei ebenbürtige Gegner vor mir. Beim Schlussspiß stand das Spiel 3:2 zu Gunsten Pforzheim, ob letzteres Tor von Pforzheim regelrecht war, überlasse ich dem Schiedsrichter, obwohl letzterer im Sinne des Wortes diesem Amte nicht gewachsen war. Nun folgte das Spiel Pforzheim II — Phönix Karlsruhe II. Gleich nach Beginn des Spieles

war meines Erachtens nach die Niederlage Pforzheims besiegelt, denn letztere fielen dem überaus raschen und sicheren Spiele der Karlsruher zum Opfer, Pforzheim nützte allerdings verschiedene Chancen nicht aus, letztere dürften für ihren Mittelstürmer und Torwächter wohl leicht Ersatz finden, speziell für letzteren, denn Haas II der dritten Mannschaft macht seinem verstorbenen Bruder gewiß volle Ehre. Karlsruhe gewann einwandsfrei mit 3:1 Tore. Abends brachte ich nun im Lokal des 1. F. C. Pforzheim einige vergnügte Stunden zu, woselbst ich auch durch den Verkauf von Postkarten für meine bevorstehende Reise unterstützt wurde. Am 2. März mittags 12 Uhr nahm ich vom Hauptbahnhof Pforzheim meine Reise wieder auf und um nun die Leistungsfähigkeit meiner Füße zu erproben, legte ich die 13 km lange Strecke bis nach Wilferdingen in 1 Stunde 43 Min. zurück. Nach dreiviertelstündiger Rast führte mich der Weg nach dem freundlichen Städtchen Durlach, woselbst ich Quartier bezog und zwar im Vereinslokal des F. C. Germania, bei welchem ich mich an dieser Stelle nochmals für die freundliche Aufnahme bedanke. Karlsruhe fand ich andern Tags in fröhlicher Karnevalsstimmung, welche mir es auch unmöglich machte, die dortigen Sportvereine kennen zu lernen. Im Redaktionsbureau unserer Verbandszeitung verweilte ich eine geraume Zeit und habe mir auch einige gute Ratichläge zu Herzen genommen. Mit der Versicherung, mich in fünf Jahren dorten wieder zu melden, schied ich mit einem aufrichtigen Lebewohl auf Wiedersehen.



Zuni von statten gehen, und vielleicht wird es auch noch möglich, Verbandsspiele gegen Berlin, Mittel-, West- und Norddeutschland vorgelegt zu bekommen. Eine Sportbetätigung in Vollendung steht uns zu Gebote, ziehen wir Vorteile daraus.

Praktische Winke für Anfänger in der vegetarischen Lebensweise.^{*)}

Folgende Winke werden denen nützlich sein, die Fleischnahrung aufgeben und eine natürliche Lebensweise annehmen möchten.

1. Verzichte auf Fleischgerichte möglichst sofort und gänzlich, indem du sie vorläufig durch Eier, weichen Käse, Mehlspeisen, Erbsen, Linsen, Nuszgerichte und gutes Schwarzbrot ersetzt. Es ist gut, langsam aber sicher vorzugehen. Die genannten Speisen enthalten den Nahrungsbedarf überreichlich.

2. Ich eher weniger, als früher, nicht mehr. Glaube nicht, größere Mengen Nahrung zu dir nehmen zu müssen. Nur das, was verdaut wird, nährt, und vegetarische Nahrung enthält alle Nährstoffe. Etwaiger Mangel an Sättigungsgefühl, der auf das Fehlen der gewohnten Reize zurückzuführen ist, wird bald vergehen.

3. Meide Gewürz-Zutaten und versuche Geschmack zu gewinnen an einfachen Gerichten. Begehre nicht vielerlei Speisen und solche, die langwierige Zubereitung erfordern. Meide die künstlichen Bratpfannengerichte.

4. Genieße lieber trockene, feste Speisen, als breite. Erstere werden besser verdaut, da sie dem Kauprozess unterworfen sind. Zu flüssigen Speisen nimm stets etwas Brot oder Biscuits, damit die richtige Einspeichelung erzielt wird. Kaut sorgfältig!

5. Von grünen Gemüsen isz nicht zu viel, und nur in Verbindung mit passenden Gerichten. Gemüse verträgt sich häufig nicht gut mit Früchten oder Milch. Zusammen genossen führen sie oft zu Verdauungsstörungen. Früchte genieße mit Nusz- und Mehlspeisen.

^{*)} Aus einem Flugblatt des „Deutschen Vegetarierbundes“ Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Gartenstraße 1, Bundeszeitschrift: „Vegetarische Warte“, Schriftleiter Dr. med. Selz, Baden-Baden, jährlich 26 Hefte, Preis M. 2.50 halbjährlich.

6. Personen, die eine sitzende Lebensweise haben, sollten wenigstens eine Tagesmahlzeit nur aus Früchten bestehen lassen, oder aus Obst mit Schwarzbrot und Butter.

7. Getrocknete Früchte, wie Feigen, Datteln, Bananen, Rosinen, Zwetichen, Aprikosen etc., sind sehr nahrhaft und bilden, in kaltem Wasser geweicht, in Verbindung mit Nüssen eine völlig ausreichende Mahlzeit.

8. Falls die Zähne nicht mehr ganz gebrauchsfähig sind, sollten die Nüsse in der Nuzmühle gemahlen werden, um sie leichter verdaulich zu machen.

9. Verfolge nicht in den Fehler allzugroßer Einseitigkeit, indem du von Kartoffeln, Weißbrot und Kraut zu leben versuchst oder nur das Fleisch wegläßest und die übliche, unzureichende Ernährungsweise beibehältst.

10. Meide tunlichst alles Weiß- und Feingebäck und gewöhne dich an den Genuß von solchen Brotsorten, die aus vollem Korn hergestellt sind, wie Simons- und Sanitasbrot oder auch manche Sorten „Grahambrot“, obwohl mit letzterer Bezeichnung viel Mißbrauch getrieben wird.

11. Laß deine Gemüsefrüchte nicht ansaugen, d. h. das Kochwasser nicht abgießen, laß sie nicht mit Gewürzen, Essig, Fleischbrühe oder viel Salz zubereiten. Statt Essig nimm stets frisch gepressten Zitronensaft.

12. Meide gänzlich alkoholische Getränke und Tabak, möglichst auch Kaffee und Tee.

13. Mache dir täglich soviel wie möglich Bewegung, turne, schwimme oder treibe sonstigen vernünftigen Sport und Leibesübungen. Dann werden sich die Spannkraft des Körpers und des Geistes bei der neuen Lebensweise bedeutend vermehren.

14. Beschäftige dich mit Ernährungsfragen und lies die einschlägigen Bücher von Dr. Haig, Dr. Bircher-Benner und anderen tüchtigen Forschern.

15. Solltest du Zeichen von Verdauungsbeschwerden verspüren, so faste einmal oder vermindere die Nahrungszufuhr und mache Leibesübungen. Ich nur, wenn du Hunger hast.

16. Wenn du trotzdem nicht vorankommst, so befrage einen Arzt, der Vegetarier ist, oder einen erfahrenen Lebensreformer.



Fußball.

Ludwigshafen a. Rh.

S. F. C. Pfalz — 1. F. C. Nürnberg 2:1.

(Meisterschaftswettbewerb Ost — West.)

„Wettspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland“ verkündeten Plakate und Annoncen schon geraume Zeit vor dem verflossenen Sonntag dem Ludwigshafener Publikum und diese Anzeige hatte genügt, ein sehr zahlreiches Publikum, das sich durch vornehme Ruhe und Zurückhaltung auszeichnete, auf den Sportplatz Pfalz zu locken. Das Wetter wie geschaffen zum Fußballspiel, der Platz in guter Verfassung. Die Vorbedingungen für ein einwandfreies Spiel wären somit alle gegeben gewesen, wenn nicht ein neidischer Wind das Spiel, besonders in der zweiten Hälfte, zeitweise etwas beeinträchtigt hätte.

Der Schiedsrichter, Herr Gehb aus Frankfurt, welcher das Spiel, was ich gleich am Anfang hervorheben will, in der ihm eigenen ruhigen Weise vorzüglich leitete, gab 3^h Uhr das Zeichen zum Anstoß. Nürnberg, die anstoßende Partei, verliert den Ball an die Pfälzstürmer, welche in tadelloser Kombination rasch vordringen und schon ist dem Nürnberger Torwächter zum Eingreifen Gelegenheit gegeben. Wenige Minuten später schießt Pfalz knapp neben die Stange. Pfalz drängt jetzt ohne etwas zu erreichen und 3¹⁶ Uhr verwirkt Nürnberg einen Eckball, der nichts einbringt. Pfalz hat bedeutend mehr vom Spiel; die wenigen Angriffe Nürnbergs scheitern in der Mitte oder an den Verteidigern. 3²⁵ Uhr erhält der Pfälzer Torwächter den ersten Ball. Zwei Minuten später schießt der halblinke Stürmer von Pfalz neben das offene Tor. Nach Abstoß bemächtigt sich Pfalz des Balles, die Stürmer gehen in guter Kombination vor, der Mittelstürmer gibt den Ball dem Halbrechten, der unhaltbar einwendet. Hierauf hat der Pfälzer Torwächter, sowie sein Sportkollege im Nürnberger Tor einige leichte Bälle zu halten. 3⁴² Uhr sieht man Pfalz wieder im Angriff, der Ball landet haar-scharf neben der Stange. Drei Minuten später hat Lebender (Pfalz) die Verteidigung Nürnbergs überlaufen, im rechten Augenblick nimmt jedoch der aus dem Tor herausgelaufene Torwächter den Ball vor den Füßen weg; der Linksaußenstürmer von Pfalz schießt gleich darauf knapp über die Stange, wenige Minuten später ist Halbzeit, 1:0 für Pfalz.

Ohne Pause wird weitergespielt. In der zweiten Hälfte wendet sich das Blatt. Nürnberg hat mehr vom Spiel und vermag Pfalz zeitweise vollständig auf ihre Hälfte zurückzudrängen. Der einsetzende Wind unterstützt die Angriffe Nürnbergs. 3⁵⁴ und 3⁵⁶ Uhr erreicht Nürnberg zwei Eckbälle, die resultatlos verlaufen. 4 Uhr schießt Pfalz knapp über die Stange. 4^h Uhr Freistoß für Nürnberg und 4^h und 4¹⁰ Uhr zwei weitere Eckbälle. Die Pfälzer Verteidigung hat harte Arbeit zu verrichten. 4¹² Uhr läuft ihr Torwächter mit dem Ball mehr als 2 Schritte. Drei Meter vom Tor entfernt gibt es Freistoß, Pfalz deckt jedoch nur die eine Hälfte des Tores. Den Ball erhält der vor der ungedeckten Hälfte stehende Linksaußen Nürnbergs, welcher glatt einwendet. Das Tor hätte vermieden werden können; die Taktik der Nürnberger war wohl durchdacht, lauter Beifall wurde ihnen für diesen schönen Erfolg. Die Pfälzer Mannschaft schien jetzt ganz zusammen zu klappen. 4¹⁷ Uhr hält ihr Torwächter einen scharfen Ball auf der Torlinie, 4²² erzielt Nürnberg eine weitere Ecke. Pfalz rafft sich jetzt mächtig auf. Unwider-

stehlich gehen die Stürmer vor; ein Schuß, der Torwächter Nürnbergs schlägt den Ball dem rechten Verteidiger auf den Rücken, der Ball springt über seinen Kopf ins Feld, der Mittelstürmer von Pfalz empfängt ihn und befördert ihn unter lautem Beifallsklatschen ins Netz. Pfalz ist jetzt wieder mehr im Angriff; noch eine kritische Situation vor dem Pfälztor und eine Ecke für Pfalz, dann endet das schöne Spiel.

Pfalz trat ohne den besten Mann der Mannschaft, den linken Verteidiger an, Nürnberg hatte zwei Ersatzleute einstellen müssen. Eine Kritik der Spieler will ich mir verjagen, möchte nur erwähnen, daß beide Torwächter sich die Hände reichen können. Sie „arbeiteten“ ruhig, sicher und retteten oft noch im letzten Moment. Der Schiedsrichter war, wie schon eingangs bemerkt, vorzüglich. Levko.

Karlsruher Phönix I b — Revidia Ludwigsh. I 6:1

Das Spiel wurde lebhaft und fair durchgeführt. Phönix hatte den größten Teil des Spiels für sich, doch wurde viel daneben und drüber geschossen.

Die Verteidigung von Revidia ist gut, besonders der Torwächter, den Stürmern mangelt das Zusammenspiel und die Schußsicherheit. Bei der Pause stand das Spiel 4:1.

Den Sonntag vorher spielte dieselbe Mannschaft von Phönix gegen Hagenau I und konnte 5:0 gewinnen.

A. K.

Hanau a. M.

Hanau 93 — Bockenheimer Vereinigung 14:0

(Hanau gewinnt die Nordkreismeisterschaft.)

Eine große Zuschauermenge erwartete mit gespanntem Interesse den Ausgang des Spieles. Galt es doch für Hanau mindestens 10 Tore zu erringen, ohne daß der Gegner einen Erfolg erzielen durfte, wenn Hanau die Meisterschaft machen wollte.

Der bestimmte Schiedsrichter, Herr Gehb, war um 3¹⁰ Uhr nicht erschienen; man einigte sich auf Herrn Kaltenbach, Germania Frankfurt, der auch sein Amt musterergültig versah. Das Spiel trug durchweg einen überaus fairen und offenen Charakter. Hanau spielte überlegen durch seine hervorragende Kombination. Bockenheim tat seine Schuldigkeit, so gut es eben ging. Der Torwart hielt ausgezeichnet. Die Bockenheimer Mannschaft ist zu schwach gegen derartige Gegner, was auch alle seitherigen Resultate beweisen. Es fehlt eben in dem Bockenheimer Gau an ernstern Gegnern, so daß die Mannschaft zu wenig Training hat. Sehr anerkennenswert ist es, daß Bockenheim das Spiel fortwährend offen hielt und einige ernste Versuche machte, einen Erfolg zu erzielen. Einmal war die Sache für Hanau sehr gefährdet, Hed rettete noch kurz vor der Torlinie.

Ich hoffe, daß der Herr L.-Berichterstatter, dessen Leib- und Magenpeise alle Schiedsrichter zu sein scheinen, die nicht parteiisch für Mannheimer Viktoria spielen, mit dem Resultat zufrieden ist.

Hanau 93 II — Turngemeinde Hanau 8:0

" III — Frankfurter Britannia 10:0

Ferry.

Bieber.

Germania Bieber II — Offenbacher Kickers II 4:2.

Bieber war in der ersten Halbzeit vollständig überlegen und sah seine fortwährenden Angriffe mit zwei Er-

folgen belohnt. Nach der Pause griffen die Kickers mächtig an und da Bieber sich nicht zusammenfand, war es Kickers vergönnt gleichzuziehen. Lange blieb das Resultat nicht bestehen, sofort nach Anstoß übernahm Bieber durch einen schön platzierten Schuß wieder die Führung. Einige Minuten später konnte Bieber zum viertenmale erfolgreich sein. Die Verteidigung von Bieber war sehr gut, während der Torwächter mit etwas mehr Energie arbeiten dürfte.
W. S.

Seckenheim.

F. G. Seckenheim 98 II — Union I Seckenheim 3:0.

F. G. 98 beherrschte das Spiel vollständig. Der beste Beweis für die Ueberlegenheit der F. G. ist der Umstand, daß ihr Torwächter nur einmal in Aktion treten mußte. Pause 1:0.

Wenngleich auch die Spielfähigkeit von Union, die noch nicht dem süddeutschen Fußballverbande als Mitglied angehört, noch sehr verbesserungsbedürftig ist, so hat die Mannschaft durch die faire Art ihres Spieles und ihres Benehmens einen nicht ungünstigen Eindruck hinterlassen.

Mannheim.

Mannh. F. G. 96 I — Karlsruher F. C. Alemannia I 3:1
" II — Darmstädter F. C. Olympia I 5:2
(10 Mann)

Karlsruhe erschien mit kräftigen, ausdauernden Elf, gegen die besonders die kleinen Stürmer der 96er nicht viel ausrichten konnten. Der Karlsruher Sturm zog sich jeweils zur Verteidigung zurück, um im nächsten Moment wieder einen Angriff einzuleiten und dies ohne Ermüden. Daß bei einer so zahlreichen Verteidigung nur durch Zusammenspiel etwas zu erreichen ist, wollte dem Mannheimer Sturm nicht einleuchten. Dazu kam noch große Zerfahrenheit und Unsicherheit, die höchstens durch die eben überstandenen Strapazen der Fastnachtszeit ihre Erklärung findet. Von den drei Erfolgen waren zwei schön verwandelte Eckbälle und ein Elfmeterstoß. Den Karlsruhern brachte ein schöner Schuß, aus der Mitte, ihren einzigen Erfolg. Das Spiel selbst bot wenig interessante Momente.

Mehr System zeigte das Spiel der zweiten Mannschaft der Schwarz-roten und nur ihrer schönen Kombination verdankte sie den Sieg über die bedeutend schwereren Olympianer.
J. O.

Pforzheim.

Karlsruher Phönix II — F. C. Pforzheim II 3:1

Ein Treffen dieser beiden Mannschaften bietet immer schönen Sport. Dies erkennt auch das Pforzheimer Publikum, welches sich zahlreich eingefunden hatte und die Leistungen verständlich applaudierte.

Das Spiel war immer offen und äußerst lebhaft. Die Verteidigung beider Mannschaften bekam tüchtig zu tun. Phönix errang bis zur Halbzeit zwei schön getretene Tore. Kurz nach Seitenwechsel schießt Phönix sein drittes Tor. Nun strengt sich Pforzheim aufs äußerste an. Die Verteidigung von Phönix hat viel zu tun, der Torwächter hielt die schwierigsten Bälle. Der Mittelstürmer von Pforzheim schießt 4 Meter vor dem Tor mit aller Wucht dem Torwächter in die Hände, mehr Ruhe und besser placiert hätte unbedingt Tor ergeben. Mehrere gut ge-

tretene Eckbälle für Pforzheim trugen auch nichts ein. Endlich 25 Minuten vor Schluß erringt Pforzheim durch einen in die rechte obere Ecke getretenen Ball sein Tor. Ein von jetzt an einsetzendes Schneegestöber verhindert ein schönes Spiel. Beide Parteien strengen sich noch tüchtig an, um Erfolge zu erringen, es bleibt aber bei dem Resultat 3:1 für Phönix. Der Schiedsrichter genügte nicht.
A. H.

Hagenau.

Hagenauer F. B. II — F. C. Königshofen I 3:0

Hagenau beginnt mit 10 Mann, kann jedoch das Spiel offen halten und bei einem Eckball, durch schönen Schuß des halbbreiten Stürmers, das erste Tor erzielen. Königshofen strengt sich nun an, um gleichzuziehen, kann aber bei der Schutzunsicherheit der Stürmer nichts erzielen. Hagenau, inzwischen vollzählig, erringt vor der Pause noch einen Erfolg.

Nach Wiederbeginn zunächst Belagerung des Königshofener Tors. Sämtliche Schüsse werden jedoch von der aufopfernd spielenden Deckung gehalten, mit Ausnahme eines gut placierten Balles des Hagenauer Linksaußen.

Da die Läuferreihe Hagenaus abfällt, kommt Königshofen auf und erzielt ein Tor, welches, da abseits, vom Schiedsrichter nicht gegeben wurde. Bis Schluß wird am Resultat nichts mehr geändert. Königshofens Deckung ist gut, die Stürmerreihe kann noch nicht schießen. Hagenaus Deckung war nicht auf der Höhe, der gute Tormann machte viele Fehler derselben wieder gut. Die Stürmerreihe genügte.

Spiele des Karlsruher F. B. vom 8. März 1908:

- K. F. B. I — Wiesbadener Sp. B. 3:2
in Wiesbaden.
- " II — F. G. Ettlingen komb. 3:1
in Ettlingen.
- " III — Raftatt I 6:1
Sportplatz Karlsruhe.
- " IV — Alemannia komb. 1:4
Exerzierplatz Karlsruhe.
- " A. S. — Bruchsal Vereinig. A. S. 3:3
in Bruchsal. (Berichte folgen).

Magdeburg.

Der Städte-Wettkampf Leipzig-Magdeburg endete unentschieden, 3:3. Leipzig ohne Dittel und Hempel.

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**
am Mühlburgertor-Bahn- und Kaiserplatz.
- Zentrum der Stadt. -
Allbekanntes Haus. Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Fussball-Stiefel in allen Ausführungen
erstklassige, echt englische u. deutsche Fabrikate
empfehlen Fussbälle
zu den billigsten Preisen :: in allen Grössen ::
Schuhwarenhaus Schohl Frankenthal
Markt 10 (Pfalz)
Auswahl-Sendungen und Franko-Lieferung nach auswärts.

Leipzig.

Der Städtewettkampf Leipzig-Halle endete mit dem sicheren Siege der Leipziger Mannschaft von 4:0 Toren; Halbzeit 0:0.

Weitere Resultate.

Bad Kreuznach.	Offenbacher F. C. 99 — 1. F. C. 02	4:2
Kaiserslautern.	Union Mannheim — Palatia Kaiserslautern	3:1
Lahr.	Viktoria Freiburg II — Alemannia Lahr	2:1
Heidelberg.	F. C. Viktoria — F. C. Sport Schwellingen	2:1
Neu-Isenburg.	Viktoria — Germania Pfungstadt	6:0
Wiesbaden.	1. Wiesbadener F. C. — Hassia Mainz	2:0
Berlin.	Preußen — Britannia	1:1
	Herta — Germania	1:1
	Union — S. B. C.	2:0
Braunschweig.	Viktoria Hamburg — Eintracht	4:4
Dortmund.	Sp. u. Sp. Schalke — Dortmunder F. C.	3:0
Düsseldorf.	Sportverein — Union	8:0
Duisburg.	M. Gladbach F. C. — Teutonia Osnabrück	3:0
Hannover.	Eintracht — Bremer S. C.	4:4
Kiel.	Eimsbütteler T. B. — Holstein	2:2

Berichtigung.

Im Bericht Cercle Athlet. de Paris — Association Sportive 4:2 (Seite 178) muß es heißen: Denzinger (früher Halblinks bei Stuttgarter Kickers) anstatt Delfinger.

Fußball im Auslande.

Schweiz.

Das Länder-Wettkampf Schweiz gegen Frankreich gewannen letztere mit 2:1 Toren. Das Treffen fand in Genf auf dem Sportplatz des F. C. Servette letzten Sonntag statt.

Drenfuß (Servette); Artigue (Neuchâtel), Rihm (Young Boys Bern); Mègroz (Pausanne), Hug (Basel), Hasler (Basel); Walter, Reich, Frenken, Lang (Winterthur), Kämpfer (Young Boys).

Sportliches aus Frankreich.

Rugby. (Wales — Frankreich).

Die Aufstellung der repräsentativen französischen Mannschaft, die am 2. März in Cardiff Proben ihres Könnens ablegte, war eine bessere als am 1. Januar gegen England. Diesmal spielten 5 Bordelaiser, 8 Pariser, 1 Lyoner und 1 Spieler aus Toulouse, jedoch konnten die Franzosen in Cardiff gegen die repräsentative Mannschaft von Wales absolut nicht aufkommen und mußten sich mit 36:4 das Fell über die Ohren ziehen lassen. Trotzdem ist das Ziffernverhältnis nicht schlecht, da Wales erst vor kurzem England mit 28:0 schlug. 20000 Zuschauer wohnten dem Treffen bei.

Wer Ratten

oder sonstiges Raubzeug auf seiner Besorgung hat, der wende sich vertrauensvoll an

Viktor Vester jr. in Witten a. d. Ruhr.
Neue Bahnhofstrasse 23

derselbe verkauft **Foxterrier** einen schönen mit schöner Kopfzeichnung, schönen Ohren, Rute kupiert, säubert die grösste Besorgung in ein paar Tagen von sämtl. Raubzeug, ist zugleich schöner Salon- und Begleithund.

Preis 10 Mk. Nachnahme.

Toulouse. Paington F. C. — Stade Olympien C. V. Sp. Toulouse 16:6

Association. (Nord — Paris).

Wohl 1500 Zuschauer hatten sich letzten Dienstag nach Colombes begeben, um dort auf dem Plage des Matin dem interessanten Treffen der kombinierten Pariser Mannschaft gegen die gleiche des Nordens beizuwohnen. Im Jahre 1904, anlässlich des Spieles Frankreich gegen Belgien, beschwerten sich die Spieler des Norden mit Recht, da nicht ein einziger Spieler ihrer Region in der nationalen Mannschaft spielen dürfte. Seit dieser Zeit veranstaltet man jährlich ein Spiel des Norden gegen Paris, um nach demselben die nationale Mannschaft Frankreichs aufzustellen. Die Zusammentreffen 1905 und 1906 endeten mit 4:1 resp. 3:2 zugunsten der Pariser, 1907 jedoch unterlagen die Pariser 4:1.

Auch diesmal zeigte sich der Norden stärker und führte in allen Teilen ein ausgezeichnetes Zusammenspiel vor, woran die Pariser nur noch lernen konnten. Die Nordmannschaft spielte vom Wind begünstigt am Anfang weit überlegen; nach der Pause hatte Paris mehr vom Spiel. Der Norden gewinnt schließlich mit 1:0.

Deutsch-französische Zusammentreffen.

Anlässlich des Osterfestes haben wieder drei der besten Pariser Mannschaften Einladungen nach Deutschland.

Der RACINGclub de France wird in Hamburg und Kiel spielen. Der Cercle Athlétique de Paris in München und die Association Sportive Française höchstwahrscheinlich auch in Süddeutschland.

Deutschland — Frankreich.

Das erste Spiel soll am 3. Mai in Paris stattfinden, falls Deutschland dieser Termin angenehm ist.

Hoffentlich geben die Spiele Anlaß, die sportlichen Beziehungen beider Länder zu heben und zu fördern, zugunsten unseres schönen Sports.

Rugby.

Der Heidelberger Ruderclub eröffnete heute seine Frühjahrsaison mit einem Wettkampf gegen Heidelberg-College. Nach einem sehr schönen, offenen Spiel blieb der Ruderclub Sieger mit 3 Treffern, 4 Versuchen, also 27 Punkten zu 0. Bei Halbzeit stand das Spiel 8:0.

Am 15. März spielt der Ruderclub in Louisa gegen den Fußballclub Frankfurt.

Hockey.

Das Hockeymatch Cambridge gegen Oxford gewann Cambridge 3:1. Cambridge stellte entschieden die bessere Mannschaft, welche einen besonders guten Tag hatte. Oxfords Halbbachs unterstützten ihre Stürmer nicht genügend und verlegten sich mehr auf die Verteidigung. Die Bads spielten auf beiden Seiten hervorragend. Von den bisher ausgetragenen 19 Spielen gewann Cambridge 9, Oxford 7, während 3 Matches unentschieden blieben.

Lawn-Tennis.

Wilding gewinnt den Monte Carlo-Pokal. Internationales Tennis-Turnier, Monte Carlo, 1. März. Samstag und Sonntag wurden die Endrunden ausgetragen.

In den offenen Herren-Singles gewann A. J. Wilding nach hartem Kampf gegen Dr. Gaves 6-3, 2-6, 6-3, 4-6, 6-0. In den offenen Damen-Singles schlug Miß Castlake Smith, die Besitzerin der Trophäe Miß Dillon 6-3, 6-4. In den offenen Herren-Doubles schlugen Ritchie und Wilding nach brillantem Spiel des letzteren Dr. Gaves und Ball-Greene 6-4, 6-2, 4-6, 6-3. In den gemischten Doubles Doherty und Miß Castlake Smith gegen Ritchie und Miß Salisbury 6-2, 6-1. Ritchie spielte sehr schwach.

Dagegen fiel die Damenmeisterschaft mühelos an Miß Castlake Smith, der Miß G. Dillon gegenüberstand. Miß Castlake Smith hat nunmehr mit dem dritten Siege in Reihenfolge den Pokal im Werte von 800 Mark endgültig gewonnen. In der Vorchlussrunde des gemischten Doppelspiels um die Meisterschaft von Monte Carlo feierten Miß Castlake Smith und H. R. Doherty einen überraschend leichten Sieg über Fräulein Madarasz und A. J. Wilding. Die übrigen Konkurrenzen sind mit wenigen Ausnahmen bis zur Schlussrunde durchgeführt.

Automobilismus.

Großes Automobilbergrennen in Prag.

Während der Prager Automobilausstellung wird ein internationales Bergrennen am Feiertag 25. März vormittag 9 Uhr auf der Strecke Königsaal-Zilovischt abgehalten. Es soll dies einerseits den Ausstellern die Gelegenheit geben, die Leistungsfähigkeit ihrer Fahrzeuge dem Publikum vorzuführen, andererseits der Prager Bevölkerung, die noch nie Gelegenheit hatte, in unmittelbarer Nähe von Prag ein so interessantes Rennen, wie es ein Automobilrennen ist, zu sehen, ein solch aufregendes Schauspiel vorzuführen und drittens unseren Sportleuten die aktive Wirkung im Automobilrennsport ermöglichen. Die Ausschreibungen sind mit einigen Erweiterungen gleichlautend mit denen des Semmeringrennens aus dem Grund, weil die Fabrikanten voraussichtlich diese Fahrzeuge zur Verfügung haben.

Es wurden folgende Kategorien aufgestellt:

A. Touristische Fahrzeuge. B. Rennfahrzeuge.

Touristische Fahrzeuge. Motorräder: 1. Bis 35 Kilo Gewicht; 2. über 35 Kilo und zwar: a) bis 0.6 l Zylinderinhalt, b) über 0.6 l Zylinderinhalt; 3. Motorräder mit Beiwagen: a) bis 0.6 l und b) darüber.

Wagen: 1. Bis 1.5 l Zylinderinhalt, 2. bis 2 l Zylinderinhalt, 3. bis 3 l Zylinderinhalt, 4. bis 4 l Zylinderinhalt, 5. bis 5 l Zylinderinhalt, 6. bis 7.5 l Zylinderinhalt, 7. Wagen nach der Kaiserpreisformel (Tannuswagen).

Rennfahrzeuge. 1. Motorräder. 2. Wagen über 8 l Zylinderinhalt. Die Rennen sind offen für Private und für Fabriken. Einzüge für private Motorräder im Besitze der Mitglieder der veranstaltenden Clubs 5 K, für Nichtmitglieder 10 K, für Fabriken 10 K.

Für Boituretten: Private 15, Fabriken 25, Wagen 50, Fabriken 50 K. Für Rennwagen 50 K (Private) und 100 K (Fabriken), für Rennmotorräder 10 K (Private) und 20 K (Fabriken).

Die Rennstrecke. Der Start ist auf dem Marktplatz im Königsaal, das Ziel auf der Spitze der Zukrovák genannten Berges vor Zilovischt. Die Strecke mißt 5.5 km, der Höhenunterschied 192.9 m, fortwährende Steigung, die zwischen 3.9 Prozent, im Durchschnitt 3.5 Prozent beträgt. (Semmeringdurchschnitt 3.95). Die Strecke ist

ohne scharfe oder gefährliche Kurven, sodaß auch Amateure erfolgreich starten können. Die Strecke ist in gutem Zustand. Die in Betracht kommenden Ortschaften haben bereits ihre Zustimmung zu der Abhaltung des Rennens gegeben, sodaß die Erledigung des entsprechenden Gesuches bei der Statthalterei, die den Wert derartiger Veranstaltungen stets erkannt hat, voraussichtlich im günstigen Sinne ausfallen wird.

Die Rennleitung wird der bewährte Sportsmann Arch. J. Heberle führen. Meldeschluß: 15. März, C. A. Automobilklub, Prag, Wenzelsplatz 13. Abnahme 24. März in der Automobilausstellung.

Dieses Rennen wird den Siegern die erste Gelegenheit dieses Jahres geben, sich um den Prinz Erich Thurn und Taxis-Preis zu bewerben.

In jeder Kategorie erhalten die Sieger Ehrendiplome mit der bestätigten Leistung.

Verchiedenes.

Der vierwöchentliche Kursus für systematische Körperpflege, veranstaltet von der Ortsgruppe Freiburg des „Deutschen Bundes abstinenten Studenten“ fand am 27. Februar seinen Abschluß. Die Teilnehmer haben noch 2 weitere Wochen für sich täglich zu üben, sodaß dann erst das Endergebnat feststeht. Die Messungen am letzten Übungsstag ergaben sehr günstige Resultate, vor allem fiel die durchgreifende Zunahme der Dimensionen bei den am Körper zuvor festgestellten Maßen auf. Da stets im Luftbadestadium oder völlig entkleidet geübt wurde, so war auch eine vorzügliche Wirkung auf die Hauttätigkeit festzustellen. Sobald die letzten Messungen vorgenommen sind, werden wir eingehender noch berichten. Die Veranstaltung, welche nur Mediziner als Teilnehmer aufwies, soll im Luftbad im Sommersemester wiederholt werden. Die Abtinentenfrage ist dadurch um ein erhebliches Stück weiter verbreitet, da sowohl Professor wie Student großes Interesse der Veranstaltung entgegenbrachten.

! Jeder ernste Sportsmann !

... wird die Artikelserie in No. 7-19 ds. Bl. ...

„Was jeder Sportsmann von vernünftiger Leibes- zucht wissen sollte“

gewiss mit grossem Interesse gelesen haben. Viele werden in manchen Punkten eine für sie ganz neue Perspektive erblickt haben, betr. Nahrung, Kleidung wie der gesamten Lebensweise. Die Abhandlung enthält in der Tat von Anfang bis Ende so vortreffl. Winke u. Ratschläge, dass man sogleich erkennt:

„Hier spricht Ueberzeugung, volle ehrliche Ueberzeugung eines Sportsmannes, der es mit Leib und Seele ist ...“

und der aus seinen am eigenen Körper gemachten Versuchen auf den rechten Weg und dadurch zu Höchstleistungen kam. Man muss es selbst probiert haben, welche ungesahnten Kräfte man im schwächsten Körper durch die angegebenen Massnahmen wecken kann, um Wort für Wort zu unterschreiben: ...“

Rechter Sportsmann, reformiere Dich, probiere!

Alles nötige, wie:

**Gute poröse Wäsche ■■■■ poröse Oberkleidung
richtiges Reformschuhwerk, ferner alle gesund-
heitl. Nährmittel, div. Nuss-Kraftnährmittel —
harnsäurefrei!** — (Die Harnsäure ist die grösste
Müdigkeitserzeugerin) ... erhält Du im

Reformhaus z. Gesundheit

L. Neubert Karlsruhe Kaiserstr. 40.

NB. Ebenda sind die in den Artikeln angegebenen Werke zu haben.

Deutscher Fußball-Bund.

Außerordentlicher 12. Bundestag in Hannover (1. und 2. Febr. 08).

Sitzungsbericht. (Schluß).

Sonntag, 2. Febr. 08. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9⁰⁰ Uhr bei Anwesenheit aller Verbände und gibt zunächst noch offiziell die Aufnahme des Baltischen F. B. bekannt. Dem die Aufnahme nachsuchenden Berliner Ballspielbund wird empfohlen, sich einem der in der Mark Brandenburg bestehenden Verbände anzuschließen, da eine Aufnahme satzungsgemäß nicht erfolgen kann.

Unter Punkt 4 referiert Vorhammer ausführlich. Fast durchweg finden die entwickelten Ideen die Zustimmung der Versammlung. Eine lebhafte Debatte löste nur die Grenzbestimmungen. Schließlich werden folgende Satzungen angenommen:

- Kein Spieler darf an Spielen teilnehmen, die von privater Seite zum Zwecke des Gelderwerbes oder der Spekulation veranstaltet werden.
- Kein Bundesverein darf auf einem geschlossenen Plage spielen, der nicht nach Ansicht des Landesverbandes, in dessen Bereich der Platz gelegen ist, der Kontrolle eines Bundesvereines oder dieses Verbandes untersteht.
- Ein Spieler darf nicht ohne Erlaubnis des betreffenden Landesverbandes für mehrere Landesverbände im Sinne der F. B. in einer Saison spielen.
- Spiele gegen ausländische Mannschaften sind beim 2. Bundesvorsitzenden wenigstens 14 Tage vorher unter Angabe des Ortes, an dem sie stattfinden, anzumelden. Die Antwort des 2. Bundesvorsitzenden hat binnen 5 Tagen zu erfolgen. Im Grenzverkehr darf die Anmeldefrist bis unmittelbar vor dem Spiele abgekürzt werden. Das Austragen nicht genehmigter Spiele wird bestraft. Beschwerden gegen Clubs oder Verbände des Auslandes sind an den 2. Bundesvorsitzenden unter Beifügung des bezüglichen Aktenmaterials zu richten.

Ueber die intern. Spiele etc. wird alsdann unter § 38 nach eifriger Debatte, an der besonders die Mitglieder des Spielausschusses teilnehmen, folgender Passus festgelegt:

Die Vorverhandlungen zur Vereinbarung internationaler Spiele werden durch den Bundesvorstand geführt, der sich nach Vereinbarung des Spieles mit dem Sp. A. zwecks Auswahl des Termins und Zusammenstellung der Mannschaften in der Weise ins Einvernehmen setzt, daß diese beiden Körperchaften von Fall zu Fall bestimmen, welche Posten i. d. betreffenden Mannschaft bestimmte Landesverbände zu besetzen haben. Ueber die Aufstellung der Spieler entscheidet der damit beauftragte Landesverband.

Bei intern. Spielen des D. F. B. dürfen nur Spieler reichsdeutscher Nationalität aufgestellt werden, die nach den Satzungen des betr. Landesverbandes, der sie zur Teilnahme bestimmt, spielberechtigt sind.

Auf Vorschlag des Vorstandes wird unter Punkt 5 beschlossen, die Regelung der Verhältnisse in der Mark Brandenburg bis Pfingsten zu vertagen.

Der 2. Bundesvorsitzende legt hierauf unsere Beziehungen zu den Nachbarstaaten ausführlich dar, streift die Verhandlungen betr. intern. Spiele, der Beischickung der olympischen Spiele in London und den Vorfälle Benemann in Sachen Referee Charis. Die folgende Debatte beweist, welch großes Interesse gerade den intern. Angelegenheiten gezollt wird.

Das Spiel gegen England, mit der Verpflichtung eines Retourspiels, wird genehmigt. Das erste Spiel findet danach am Ostermontag in Berlin statt.

Betreffs des geplanten Schweizer-spiels wird der Vorstand ermächtigt, weiter zu verhandeln. Eine Teilnahme an den olympischen Spielen 1908 ist nur dann durchführbar, wenn von Seiten des Ausschusses 2500 M. beigetragen werden. Verhandlungen in diesem Sinne wollen sofort eingeleitet werden.

In Sachen der Spielregeln wird der Vorschlag des Vorstandes, bei der F. A. die Genehmigung zur Uebersetzung der R. Ch. für alle Zeiten nachzusuchen, genehmigt.

Alsdann wurde eine eventl. Angliederung der Vereine im Großherzogtum Luxemburg in Anregung gebracht, doch will der D. F. B. vorläufig nicht eingreifen. Der Verkehr mit den Luxemburgischen Vereinen kann wie in bisheriger Weise stattfinden.

Unter Punkt 7 wird nach kurzer Debatte der bereits unter 4 b festgelegte Standpunkt nochmals erläutert.

Für den nächsten Punkt war in Vorschlag gebracht, eventl. bundesseitig eine Klage durchzuführen zu lassen, — Fall M. Gladbach — doch bleibt diesem Antrag die Annahme verjagt und es wird empfohlen, daß die Verbände, resp. Vereine, selbst vorgehen sollten, weil die betr. Bestimmungen innerhalb des Reiches verschieden lauten.

Demnach erstattet der 2. Schriftführer Hugo E. Kubasek den Bericht der Jahrbuchkommission, woraus zu entnehmen ist, daß der

Abgang gut von statten geht und hoffentlich ein kleiner Ueberschuß zu erwarten wäre. Auch auf die Preisaufgriffe geht der Referent ein und betont, daß betr. der Meisterschaftsartikel des letzten Jahres die Kommission der Ansicht gewesen sei, ein Jahrbuch müsse getreu das Leben und Treiben der betr. Periode wiedergeben, weshalb auch ein Vergleich der Spielweise den Teilnehmern zulässig war. Durch den Artikel zur Gejundung des deutschen Fußballsportes beitragen zu helfen, das waren die Motive seiner Abfertigung.

Auf Antrag Wüst wird nach einigen sachlichen Bemerkungen des Herrn Scharfe der Bericht einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Jahrbuchkommission in herzlichen Worten und schließt mit einem Hip, Hip, Hurra!

Zunächst wird dann die Neuwahl des 2. Schriftführers vorgenommen, nachdem Herr Hünge dem scheidenden Herrn Kubasek freundlichst gedankt. Die Wahl fällt auf Herrn Scharfe-Leipzig.

Unter Punkt 10 werden die Herren Trummly und Nijo in die neue Jahrbuchkommission gewählt.

Der letzte Punkt der Tagesordnung sieht zunächst die Wahl einer statistischen Kommission vor. Wüst, Stenzel und Hoffschneider-Berlin werden gewählt.

Kubasek erstattet dann noch Bericht über die letzten D. F. B. Spiele, die ein derartig günstiges Ergebnis erzielten, daß nicht allein die Verbände die Reisekosten zurück bekommen, nachdem der D. F. B. bereits 323.76 M. erhalten, sondern noch 109.55 M. zur Verteilung an die Verbände u. d. D. F. B. übrig blieben.

Der Mitteldeutsche Verband interpelliert hierauf betr. der kommenden D. F. B. Spiele und bittet wiederholt um Festlegung der Tage. Der Sp. A. lehnt dieses jedoch ab, bemerkt aber, daß voraussichtlich der zweite und dritte Sonntag nach Ostern für die Vor- resp. Zwischenrunde in Betracht kommen. Mit einem freudigen Hip-Hip-Hurra schließt der Vorsitzende um 1¹⁵ Uhr mittags die Sitzung. Hamburg, 22. Februar 1908. Hugo E. Kubasek.

Einprüche finden nur innerhalb 14 Tagen Berücksichtigung.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Auszug aus dem Protokoll über die 5. Vorstandssitzung am 29. Februar und 1. März 1908 in München.

Anwesend sind die Vorstandsmitglieder: Dettinger, Frey, Schweidert, Albert, Gehb, Kugner, Langer, Sohn und Weiß.

1. Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, daß die Herren Dettinger, Schweidert und Kugner als Vertreter des Verbandsvorstandes von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Alfons von Bayern, dem Protektor des Verbandes, in Audienz empfangen wurden. Es liegen nachstehende Glückwunschtelegramme vor:

Berlin. Ihrem Verbandspreche zur Uebernahme des Protektorates durch Seine Königl. Hoheit Prinzen Alfons von Bayern freudigen Glückwunsch aus. Vorhammer.

Berlin. Ein großer Erfolg der rasensportlichen Bestrebungen ist durch Sie erreicht. Wir wünschen Ihnen zu Ihrem hohen Protektor herzlich Glück. Möge das Ansehen und die Entwicklung Ihres Verbandes auch weiterhin Stützpfiler des Volkssports in Deutschland sein.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Carl Diem, Vorsitzender.

Berlin. Der Vorstand des Verbandes Berliner Ballspiel-Vereine begrüßt es mit aufrichtiger Freude, daß es Ihnen gelungen ist, Seine Königl. Hoheit den Prinzen Alfons von Bayern als Protektor zu gewinnen und übermitteln Ihnen im Namen des Verbandes die herzlichsten Glückwünsche. Mit freundschaftlichen Sportsgrüßen

Verband Berliner Ballspiel-Vereine:

Carl Wüst, 1. Schriftführer.

Berlin. Wir gratulieren herzlichst zu Ihrem hohen Protektor und wünschen Ihnen weiteres Glück, Wachsen und Gedeihen.

Verband Berliner Athletik-Vereine:

Carl Diem, Vorsitzender.

2. Bericht der Bundesdelegierten.

Der Vorstand nimmt den Bericht der Bundesdelegierten über den Verlauf der Bundesausschuß-Sitzung, sowie des außerordentlichen Bundestages vom 1. u. 2. Februar 1908 zu Hannover entgegen und spricht den Delegierten Anerkennung und Dank aus. Der 1. Vorsitzende erstattet fernerhin Bericht über die Ergebnisse der zur Regelung der Athletikorganisation in Berlin stattgehabten Sitzungen.

3. Repräsentative Wettspiele innerhalb des Verbandes.

Der Vorstand nimmt die Zusammenfassung des von den Kreis-schriftführern in Gemäßheit des Vorstandsbeschlusses vom 28. 12. 07 aufgestellten repräsentativen Kreismannschaften zur Kenntnis. Der Vorstand beschließt, zunächst die repräsentative Mannschaft des Süd-

kreis im Mai 1908 zu Frankfurt gegen diejenige des Nordkreises antreten zu lassen und weiterhin ein Spiel des Siegers gegen die repräsentative Ostkreismeisterschaft im Sommer 1908 in München ins Auge zu fassen, vorausgesetzt, daß in finanzieller Hinsicht eine Einigung mit der Leitung der Münchener Ausstellung 1908 erzielt werden kann. Die Einnahmen fließen der Verbandsklasse zu. Die Spielleitung wird ermächtigt, für den betr. Spieltermin am Orte des Spieles alle sonstigen Spiele zu unterlagen. Der Spielausschuß wird beauftragt, dem Vorstand demnächst eine, womöglich am Spielorte anässige, Arbeits- bezw. Reklamekommission in Vorschlag zu bringen.

4. Erteilung der Spielertaugnis für das deutsche Turnfest 1908.

Den Verbandsvereinen (insbes. Fußball-Abteilungen der Turnvereine) wird gestattet, gelegentlich des deutschen Turnfestes 1908 zu Frankfurt gegen Nichtverbandsvereine zu spielen. Die Satzungs-vorschriften betr. Schiedsrichter u. a. werden hierdurch nicht berührt.

5. Eintrittsgesuche.

- a) Des Wiesbadener F. V. Hiergegen Einspruch des Wiesbadener S. V. und des Wiesbadener F. C. Germania. Das Gesuch wird genehmigt.
- b) Des Schweinfurter F. C. Luitpold. Hiergegen Einspruch des 1. F. C. Schweinfurt. Das Gesuch wird genehmigt.
- c) Des S. V. Mannheim-Waldhof. Hiergegen Einspruch des Mannheimer F. C. Viktoria und des F. C. Germania Mannheim. Das Gesuch wird genehmigt.
- d) Des F. C. Germania Pforzheim-Brödingen. Hiergegen Einspruch des F. C. Weistadt Pforzheim. Das Gesuch wird genehmigt.
- e) Der F. Vg. Neckarau-Mannheim. Hiergegen Einspruch des F. C. Germania Mannheim. Das Gesuch wird genehmigt.
- f) Des F. C. Ulmer Riders. Hiergegen Einspruch des F. C. Viktoria Ulm (Nicht-Verbandsverein). Unter grundsätzlicher Verwerfung des Einspruches wird das Gesuch zwecks anderweitiger Feststellung zurückgestellt.
- g. Des F. C. Frankonia Freiburg. Hiergegen Einspruch des Freiburger F. V. 1904. Das Gesuch wird abgelehnt.

6. Neuwahl des Gauvorsitzenden im Mittelmaingau.

Die Wahl Jean Weis-Hanan zum Schriftführer des Mittelmain-gaues wird bestätigt.

7. Gesuch des Verbandes Straßburger Fußballvereine um Be-stätigung.

Die unterm 3. Februar 08 nachgesuchte Bestätigung wird vor-läufig verweigert, da dem Straßburger Lokalverband bislang auch Nichtverbandsvereine angehören.

8. Bericht des Spielausschusses.

Der Verbandsausschuß f. Sp. A. erstattet über die im Januar 1908 zu München stattgehabte Sitzung des Spielausschusses sum-marischen Bericht. Die Entgegennahme eines ausführlichen Referates wird zurückgestellt. (Fortsetzung folgt.)

Kassenverwaltung. Durch Beschluß des Deutschen Fußball-Bundes ist jeder Bundesverein zur Abnahme eines Exemplars des Fußball-Jahrbuches verpflichtet.

Ich ersuche daher die verehrl. Verbandsvereine um baldgefl. Ein-sendung von 0,80 Mk. inkl. Porto für das auf sie entfallende Pflicht-Exemplar, welches ich dann nach Empfang des Geldes an die anzugebenden Adressen absende. An diejenigen Vereine, welche den genannten Betrag bis längstens: 20. März cr.: nicht ein-gesandt haben, erfolgt Zusendung der Bücher per Nachnahme. Die Abgabe mehrerer Exemplare kann erfolgen.

Disqualifikationen werden aufgehoben: — verhängt Nr. 16/08, Seite 169 —

F. Lorenz, Borussia, Sulzbach, Sp. C. Neu-Zsenburg, F. C. Schweinfurt, F. C. Franken-Nürnberg, F. M. d. L. B. Ingolstadt, Frankfurt a. M., 9. März 1908.

Albert Gehb, Eichwaldstr. 36a.

Nordkreis.

Resultate der Gauspiele. (Saison 1907/08).

Mittelmaingau.

Spielergebnisse in Klasse A, Abteilung I.

	Hanau 93	Riders	Viktoria 94
Hanau 93	—	4:2 5:1	3:2 7:1
Riders Offenbach	2:4 1:5	—	5:0 0:4
Hanau Viktoria 94	2:3 1:7	0:5 4:0	—

Gesamtergebnisse:

	Gesp.	Gew.	Un-entf.	Berl.	Tore		Punkte
					für	gegen	
Hanau 93	4	4	0	0	19	6	8
Riders Offenbach	4	1	0	3	8	13	2
Hanau Viktoria 94	4	1	0	3	7	15	2

Gausieger: Hanau 93.

Abteilung II.

	Hanau 93	Riders	Viktoria 94
Hanau 93	—	2:0 6:0	4:3 1:0
Riders Offenbach	0:2 0:6	—	1:5 1:2
Hanau Viktoria 94	3:4 0:1	5:1 2:1	—

Gesamtergebnisse:

	Gesp.	Gew.	Un-entf.	Berl.	Tore		Punkte
					für	gegen	
Hanau 93	4	4	0	0	13	3	8
Riders Offenbach	4	0	0	4	2	15	0
Hanau Viktoria 94	4	2	0	2	10	7	4

Gausieger: Hanau 93.

Abteilung III.

	Hanau 93	Riders	Viktoria 94
Hanau 93	—	13:0 6:2	4:1 1:2
Riders Offenbach	0:13 2:6	—	1:5 1:21
Hanau Viktoria 94	1:4 2:1	5:1 21:1	—

Gesamtergebnisse:

	Gesp.	Gew.	Un-entf.	Berl.	Tore		Punkte
					für	gegen	
Hanau 93	4	3	0	1	24	5	6
Riders Offenbach	4	0	0	4	4	45	0
Hanau Viktoria 94	4	3	0	1	29	7	6

Gausieger: Hanau 93.

Spielergebnisse in Klasse B, Abteilung I.

	Viktoria Aichaffenb.	Germania Bieber	Viktoria Offenbach	Germania Offenbach	Relitia Offenbach
Viktoria Aichaffenb.	—	2:5 1:3	7:4 4:1	4:3 2:2	5:0 4:0
Germania Bieber	5:2 3:1	—	1:3 0:3	1:1 0:2	7:0 0:1
Viktoria Offenbach	4:7 1:4	3:1 0:3	—	5:1 7:2	4:2 4:1
Germania "	3:4 2:2	1:1 2:6	1:5 2:7	—	0:1 2:0
Relitia "	0:5 0:4	0:7 1:0	2:4 1:4	1:0 0:2	—

Gesamtergebnisse:

	Gesp.	Gew.	Un-entf.	Berl.	Tore		Punkte
					für	gegen	
Viktoria Aichaffenburg	8	5	1	2	29	18	11
Germania Bieber	8	5	1	2	29	13	11
Viktoria Offenbach	8	5	0	3	31	24	10
Germania "	8	1	2	5	13	27	4
Relitia "	8	2	0	6	5	26	4

Gausieger: Germania Bieber.

Abteilung II.

	Viktoria A'burg	Germania Vieb.	Viktoria O'bach
Viktoria Aichaffenburg	—	3:0 10:0	0:2 2:4
Germania Bieber	0:3 0:10	—	2:3 0:3
Viktoria Offenbach	2:0 4:2	3:2 3:0	—

Gesamtergebnisse:

	Gesp.	Gew.	Un-entf.	Berl.	Tore		Punkte
					für	gegen	
Viktoria Aichaffenburg	4	2	0	2	15	6	4
Germania Bieber	4	0	0	4	2	19	0
Viktoria Offenbach	4	4	0	0	12	4	8

Gausieger: Viktoria Offenbach.

Spielergebnisse in Klasse C.

	Ballsp. O'bach	German. Gelnh.	Bav. A'burg
Ballsp. O'bach	—	2:2 1:1	5:1 2:1
Germania Gelnhausen	2:2 1:1	—	2:2 1:1
Bavaria Aichaffenburg	5:1 2:1	2:2 1:1	—

Gesamtergebnisse:

	Gesp.	Gew.	Un-entf.	Berl.	Tore		Punkte
					für	gegen	
Ballsp. O'bach	4	2	2	0	10	5	6
Germania Gelnhausen	4	0	4	0	6	6	4
Bavaria Aichaffenburg	4	0	2	2	5	10	2

Gausieger: Ballsp. Verein Offenbach.

Nordkreisausschuß für Spielangelegenheiten:

A. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.
(Fortsetzung folgt.)

Südkreis.

Spielerlaubnis geg. Nichtverbänder. (Vor- u. Rückspiel).

- F. C. Mühlhausen - F. C. Teutonia Gebweiler.
F. C. Pforzheim II und III - F. C. Nordstern Pforzheim I und II.
F. C. Weststadt Karlsruhe - F. C. Alemannia Eggenstein.
Pforzheim III - F. C. Germania Brötzingen I.
IV - II.
Germania Freiburg II - F. C. Freisach I.

Spieler-Nachmeldungen.

M. B 1: F. B. Beierthelm, Adolf Mieger.
2: F. C. Teutonia Straßburg, Lazare Levy.
Hoffmann, vom F. C. Union-Stuttgart (früher F. C. Stern-Cannstatt), erhält die Erlaubnis, für erfigenannten Club Privat-Wettspiele zu spielen.

Schiedsrichter-Nachmeldungen.

- Emil Gäß vom F. C. Donar Straßburg, Seelosgasse 27.
Karl Helms, Wolsheimerstr. 16 a.
Karl Schly, Weisturmring 33.
Kurt Nuhland vom F. C. Viktoria Freiburg i. B.
Ernst Stoll vom F. B. Dagenau i. Ob., Gärtnersmarkt.
Fritz Langer, Kreischriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Gau Schwaben. Der 1. Tübinger F. C. hat auf die weiteren Gauispiele verzichtet, und scheidet daher vollständig aus. Die Gauemeister der Klasse B und C ersuche ich, sich umgehend mit Herrn Langer Karlsruhe ins. Benehmen zu setzen. Die Klasse C muß bereits am 15. et. im Kreise spielen.

Hans Wittner, Stuttgart, Schillerstr. 1.

Sportbund 1907.

Einladung.

zu dem am 15. März, nachmittags 4 1/2 Uhr in Bonn, Restaurant „Zur Glocke“ Hundsgasse 28 stattfindenden

außerordentlichen Bundestage

- Tagesordnung;
1. Feststellung der Anwesenheitsliste.
2. Berlesung des Protokolls des letzten Bundestages.
3. Neuwahl eines Geschäftsführers.
4. Einführung von Sommerspielen.
5. Bundestest.
6. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitte ich die Bundesvereine ihre Vertreter zu entsenden, und mache nochmals auf den nachfolgenden Schiedsrichtertag aufmerksam.

Am selben Tage, morgens 10 Uhr, Vorstandssitzung, zu welcher die Herren des Vorstandes erscheinen mögen.

Termine.

- 15. März. F. C. Normannia - Dürener Sp. B. J. Giesen-Bonn
F. C. Vorniffa - Bonner B. C. H. Weinand.
29. März. Preußen Neuwied - F. C. Normannia B. Schrey.
F. C. Reutenahr - Dürener Sp. B. J. Niehl.
Bonn, den 6. März 1908. Willy Rid, Jünnenburgstr. 21.

Tiefbetrübt machen wir hiermit allen Freunden und Sportskameraden die schmerzliche Mitteilung von dem unerwarteten Ableben unseres lieben und eifrigen Vorstandsmitgliedes

Herrn Carl Goeddeus.

Wir verlieren in dem so früh Entschlafenen einen treuen, stets lebenswürdigen Freund und einen tüchtigen Förderer unserer Sache.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Friede seiner Asche!

Neuwieder F. C. Preussen

L. A.: E. Kleinmann, I. Vors.

Eingefandt.

Mit diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gefegliche Verantwortung.

Zum Kreisspiel Hanau B - Mannheimer Viktoria. In dem in Nr. 18 enthaltenen Bericht, über das am vergangenen Sonntag hier in Hanau stattgefundene, obenbezeichnete Kreispiel, das ich leider schiedsrichtern mußte, wird mir von seiten des Verfassers der direkte Vorwurf gemacht, daß ich schuld sei an der Niederlage Mannheims, indem ich durch allzu leichte Leitung zugelassen habe, daß B durch scharfes Spiel Erfolge erzielen konnte. Ich weise diesen Vorwurf, weil nicht den Tatsachen entsprechend, auf das Entschiedenste zurück. Wahr ist, daß das Spiel scharf war, aber ebenso wahr ist, daß ich alle Scharfe, auf beiden Seiten, rücksichtslos rügte, das beweisen die für beide Teile gleichmäßig verurteilten Freistöße, hierbei ein Charakter für Hanau. Ebenso ist mir kein Fall bekannt, daß ein Spieler verletzt war oder sich beschwerte. Unwahr ist, daß ich nicht gelohnt hätte wie ich wollte, habe ich mich vielleicht beeinflussen lassen vom Publikum? - oder nicht. Dann soll mir Herr L. Fälle anführen. Es ist ferner Tatsache, daß nach Schluß des Spieles die geschlagene Mannschaft dem Schiedsrichter den Sportruf ausbrachte, ich gebe ja hierauf nichts), möchte aber behaupten, daß eine Mannschaft die überzeugt ist, daß sie ungerecht behandelt wurde, es unterläßt. Es ist auch weiter Tatsache, daß mir seitens des Mannheimer Torwächters nochmals persönlich gedankt wurde für meine Leitung. Zum Schluß aber ist folgendes Tatsache, Herr Klein erklärte mir, die Mannschaft habe mit zwei Ersatzleuten gespielt (was ja der Berichterstatter auch zugeht) und außerdem habe ein Teil der Mannschaft in der vorhergehenden Nacht einen Mastenball besucht. Währenddem, wie mir ganz bestimmt versichert wurde, die Hanauer Mannschaft schon am Samstag Abend 11 Uhr sich zur Ruhe begab. Hier dürfte die Differenz zu suchen sein. Auf der einen Seite eine unvollständige, durch Vergnügen geschwächte Mannschaft auf fremdem Felde, auf der andern Seite eine komplette, ausgeruhete Mannschaft, die noch dazu auf heimischem Plage spielt, wen kann da auf Gottes weitem Welt das Resultat 5:2 Toren und 27:4 Eckbällen wundern?

Jean Weiß.

Kreisspiel Hanau B - Viktoria Mannheim. In diesem Spiel geht uns von unparteiischer Seite folgender Bericht mit der Bitte um Abdruck zu:

Viktoria Mannheim hat Anstoß. Der Ball geht an Hanau über und Mannheims Verteidigung beginnt zu arbeiten. Der L-Berichterstatter schreibt: Mannheim war durch 2 Ersatzleute geschwächt und benutzte Hanau bald die schwache Seite zu Durchbrüchen. 22 Minuten nach Spielbeginn hatte Mannheim mit 2:1 die Führung usw. Jeder unbefangene Leser muß hieraus entnehmen, daß Mannheim im Angriff war und Hanau nur gelegentlich durchbrach. Das ist natürlich nicht der Fall, vor wie nach Halbzeit trat die Ueberlegenheit Hanaus offen zutage, wie Hanau seinen Gegner in seiner Spielhälfte festhielt und zwar während des ganzen Spiels. Daß Hanau seinen Sieg nicht gelegentlichen Durchbrüchen verdankt, geht schon daraus hervor, daß Mannheim circa 18 Eckbälle verwirkte. Das erste Tor schoß Hanau, Mannheim zog bald darauf gleich. Hanau stellte nunmehr Deck aus der Verteidigung an Stelle des Halbrechtes und diesen in die Verteidigung, die Folge davon war, daß, vielleicht eine Minute später Mannheim zum zweitenmal einfienden konnte und damit die Führung übernahm. Hanaus Stürmer machen Mannheims Verteidigung, welche übrigens brillant, wenn auch manchmal nicht einwandfrei arbeitet, viel zu schaffen und können vor Halbzeit noch zweimal einfienden, während ein 11 m, von Degeler getreten, von dem Torwächter Mannheims schön abgewehrt wird.

Nach der Pause ist Hanau wieder durchweg im Angriff, doch sind seine Stürmer sichtlich vom Pech verfolgt. Was Hanau nicht daneben oder haarstark darüber tritt, wird von dem Torwächter der Gegner abgewehrt. Endlich gelingt es Baum einen scharfen Schuß anzubringen, der vom Torwächter zwar gehalten wird, demselben aber über den Kopf hinweg ins Rey gleitet. Den fünften Schuß brachte Gaisel an, nachdem er kurz hintereinander zweimal haarstark vorbei geschossen hatte. So ist ungefähr der Verlauf des Spiels, dem jeder Sportmann mit Spannung entgegenfab. Umso verwunderlicher ist es, einen solchen einseitigen Bericht in der „Sportzeitung“ vorzufinden. Was die Bemerkung über den Schiedsrichter anbelangt, der allerdings auch meinen Beifall nicht fand, so hat Mannheim keinen Grund, unzufrieden zu sein, im Gegenteil habe ich die Ueberzeugung, daß der Schiedsrichter allzu erhaben über eventl. Parteilichkeit den Einheimischen gegenüber war, und

infolgedessen beiden Parteien manches durch die Finger gehen ließ.
 An m. d. Red. Ueber obiges Spiel gingen uns „3 Berichte und 5 Berichtigungen“ zu. Wir geben vorstehenden Zeilen Raum, bemerken aber gleichzeitig, daß für weitere Polemik kein Raum mehr zur Verfügung gestellt werden kann.

Vereinsnachrichten.

Karlsruher F. V. (e. V.). Am Freitag, den 13. März 1908, abends 8^{1/2} Uhr findet im Lokal Restaurant „Prinz Karl“ eine außerordentliche Generalversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.
 Der Vorstand.

Mannheimer F. V. 1896. Sämtliche Korrespondenzen sind zu adressieren an: Fr. Scharnberger, D. 7. 10.

Freiburger F. C. Sparta 1904. In der am 15. Februar 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurde der Ausschuss, infolge Vereinigung des F. F. C. Sparta 1904 und des F. F. C. Fortuna zu einem Vereine, folgendermaßen gewählt: 1. Vorf. Joseph Ehret, 2. Vorf. Anton Hummes, 1. Schriftf. Wilh. Adermann, 2. Schriftf. und Kassier Karl Ruch, 1. Spielf. der ersten Mannschaft Eugen Köppler, stellvertretender Spielf. Gustav Ehret, 2. Spielf. Eugen Zünger, Gerätemwart Adolf Ehret, Beisitzer Heinrich Ripper und Heinrich Kemmelt. Beide Vereine führen jetzt den Namen Freiburger F. C. Sparta 1904. Das Vereinslokal ist im Restaurant Baldhorn, Ecke Thurnsee- und Erwinstraße, die „Südd. Sportzeitung“ liegt dortselbst auf. Schriftstücke, welche Wettspiele betreffen, sind an Herrn Wilh. Adermann, Freiburg-Haslach 260, solche allgemeinen Inhalts an Herrn Karl Ruch, Freianstr. 84, zu richten.

F. C. Böttlingen 1906. Wir machen den verehrl. Sportvereinen bekannt, daß wir für die Zukunft nur noch Wettspiele annehmen, welche längstens 4 Wochen vor dem gewünschten Termin festgelegt sind. — Für unsere 1. u. 2. Mannschaft suchen wir für die Monate April und Mai z. B. noch Wettspiele für hier und auswärts anzunehmen.

Schülersportverein a. d. großh. Realschule und Prognymnasium, Bingen a. Rhein. Unsere Vereinsadresse ist nunmehr: Franz Reutter, Sekundaner, Bingen a. Rhein, großh. Realschule.

F. C. Olympia Darmstadt. Die Hauptversammlung wählte folgenden Vorstand wieder resp. neu: 1. Vorf. Ludwig Reuser, 2. Vorf. Heinrich Grützmacher, 1. Schriftf. Pedro Ludwig, 2. Schriftf. Ernst Ringelbach, Rechner Hans Daas, Spielf. der ersten Mannschaft Fritz Schreiber, Spielf. der zweiten Mannschaft Karl Reichert, Spielf. der dritten Mannschaft Adam Ehrhardt, Gerätemwart Ernst Ringelbach, Ballwart Wilhelm Dauch.
 Pedro Ludwig, Darmstadt, Bismarckstraße 24.

Briefkasten.

H. Schon die Nr. 19 hat einen Bericht des fragl. Spieles gebracht. Besten Dank und Gruß.

E. Sch. Gfilingen. Ueber fragl. Wettspiel ging uns bedauerlicherweise kein Bericht zu.

E. Busch, Kaiserlautern. Es ist wohl anzunehmen, daß bei fragl. Situation der Ball die Torlinie noch nicht ganz überschritten hatte, sonst hätte Tor gegeben werden müssen.

B. B. Hanau. Die Erklärung des Schiedsrichters in fragl. Spiel dürfte wohl vollauf genügen. Können Sie nicht auch?

D. S. Ihre Erklärung ist zu persönlich gehalten, als daß wir dieselbe in der Form Aufnahme gewähren könnten.

F. P. Sulzbach. Ueber ein Wettspiel können wir wegen Platzmangel nicht zwei Berichte bringen. Die Veröffentlichung eines solchen genügt doch wohl ganz sicher. Ihren Sportsfreunden gegenüber ist aber doch mit dem Erscheinen eines Berichtes vollauf Genüge getan.

G. B. Durlach. In Ihrem Bericht haben Sie kein Resultat angegeben; bitten solches nachzuholen.

K. Frankfurt. Sie verstehen die Ausrechnung des Torzahlverhältnisses nicht? Wenn Sie die „Südd. Sportzeitung“ zu Beginn der Saison genau gelesen hätten, hätten Sie den Schlüssel gefunden. Wir bringen in der nächsten Nummer nochmals eine Verrechnung.

F. Sämtliche Adressen hier anzuführen, würde viel zu weit führen. Dagegen sind wir gerne bereit, uns über spezielle Adressen genau zu erkundigen. Im Briefkasten Nr. 18 sind zwei Züricher Adressen aufgeführt. Wir können diesen noch anfügen F. C. Fortuna, B. Maier, Zentralstr. 65; F. C. Blue Stars, Ernst Müller, Zentralstr.; F. C. Young Fellows, D. Hajel, Predigerhof; S. C. Slavia, Prag, Adr. Miloslav Horacek, Vinohrady 305.

A. D. in L. Gewünschte Adressen sind: Alemannia, Reit- u. Vater Bahn; F. B., Friedr. Brauch, Untere Au 25^{3/4}; Viktoria, L. Schudert, Westl. Karl Friedrichstr. 187; Weststadt, Martin Scheidt, Durlacherstr. 41; L. F. C. Pforzheim, Otto Funt, St. Georgenssteige 35.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen
 Ehrenzeichen
 geprägt, galvanopl. und emailliert.



L. Chr. Lauer
 G. m. b. H.
 Münzpräganstalt
 Herzogl. sächs. Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidentmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fußballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen; wo nicht vertreten, ::: nur durch den :::

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
 Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.
 Kataloge gratis und franko.



Hermann Beller

Sporthaus

München: Wilhelmstr. 32
 Telephon 5660

Machen Sie einen Versuch mit meinen
„Columbia“-Fußbällen
 und Sie kaufen keinen andern mehr.

Nur allein durch mich zu beziehen.
 Verlangen Sie meinen reich illustrierten Fußball-Katalog, welcher an jeden Interessenten gratis und franko versendet wird.



: Internationaler Holzdiskus :
 nach den Bestimmungen d. D. S. f. A. • genau 2 kg Mk. 6.50

Fußball-Stiefel
 Leder, gelb Mk. 8.50
 Chromleder „ 11.50
 „ „ 12.50



Sweaters in allen Preislagen.
 Ringer-Matrasen : Trikots : Schuhe
 Gürtel : eiserne Kugeln : Wurfsteine
 Jongleurgewichte, Scheibenstangen etc.

Illust. Preisliste frei.
 Spezial-Geschäft für
 Athletik - Sport - Bedarfsartikel:

Franz Domke
 Leipzig-A., Cichoriusstr. 7.

Engl. Fussbälle
 tadellos rund u. solid
 THE STAR 11 M.
 MY DARLING 10 „
 bei 3 St. 10% billiger



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pullleder geliefert. 	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p>
--	---

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Der neue reichillustrierte Katalog für Wintersport-Artikel steht jedem Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine
Banner- u. Fahnnägeln
vv Ehrenkreuze vv
Firmaschilder, geprägt
Medaillen historisch. Art
Medaillen moderner Art

»» Sport etc. ««
Medaillen für Taufen,
Hochzeiten u. Sterbefälle.
Marken und Münzen
für Bierkonsum-Kontrolle
etc. Preismedaillen für
Ausstellungen, a Orden
aller Art, v Plaketten,
Pokale ** Humpen
vv Ehrenschilder vv

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm * Stuttgart.



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Falls Sie wieder neue
Fussballstiefel und Fussbälle

zu kaufen beabsichtigen, liegt es in Ihrem eigensten Interesse, sich zuerst an die Firma

J. Schneider, Ludwigshafen a. Rh.

... 8 Ludwigstrasse 8 ...

zu wenden, welche stets bestrebt sein wird, nur **erstklassige Deutsche und Englische Fabrikate** zu führen, bei konkurrenzlos billigen Preisen. :: Für alle bei mir gekauften Waren übernehme weitgehendste Garantie.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.